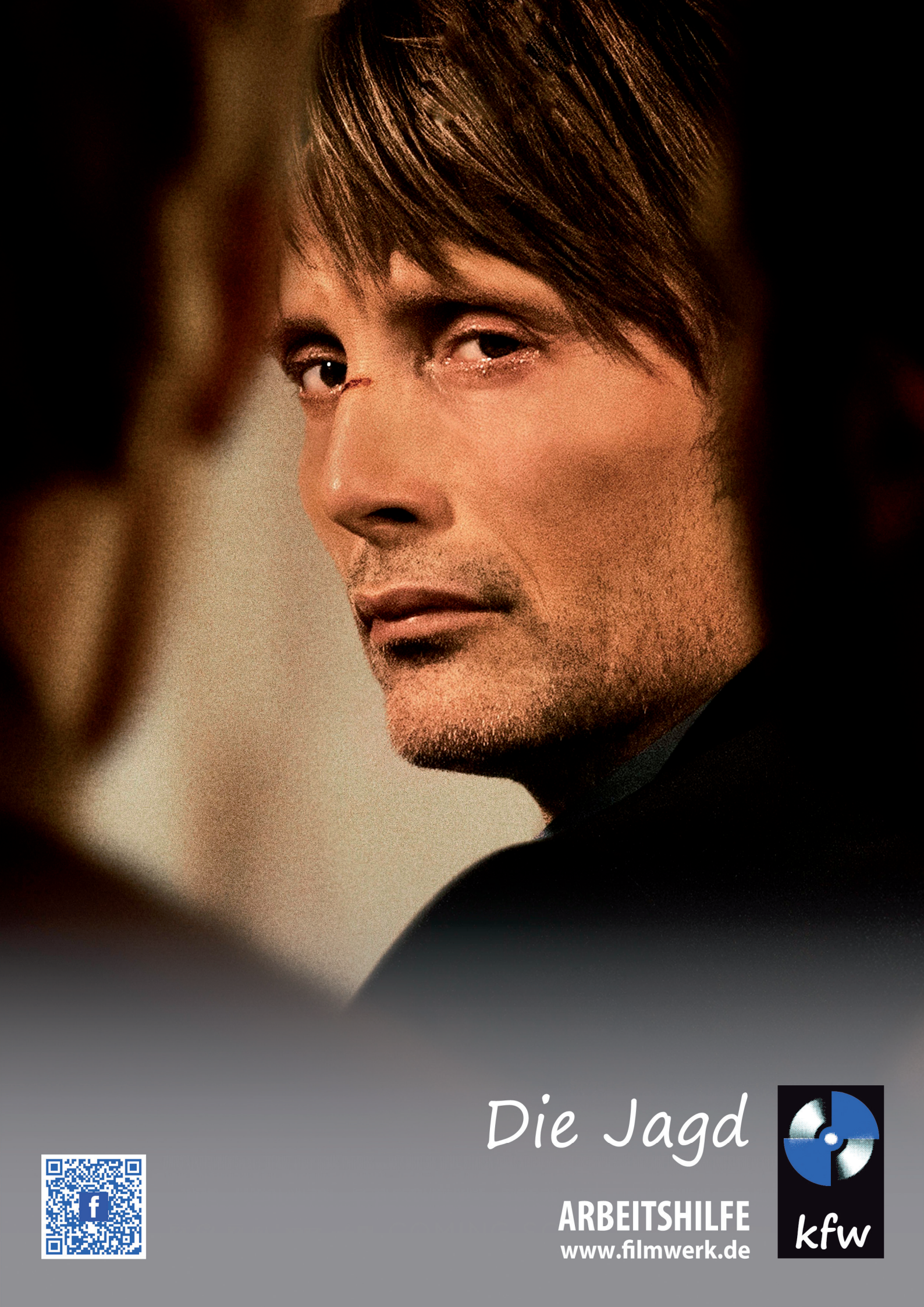


Die Jagd

ARBEITSHILFE

www.filmwerk.de

kfw

DIE JAGD

ORIGINALTITEL: JAGTEN
Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie hier
Dänemark/Schweden, 2012
Spielfilm, 111 Minuten
Regie: Thomas Vinterberg, Buch: Tobias Lindholm, Thomas Vinterberg, Kamera: Charlotte Bruus Christensen, Musik: Nikolaj Egelund, Schnitt: Janus Billeskov Jansen, Anne Østerud
Produzenten: Sisse Graum Jørgensen, Morten Kaufmann, Thomas Vinterberg, Jessica Ask, Madeleine Ekman, Charlotte Pedersen, Martin Persson
Produktion: Danmarks Radio (DR) in Zusammenarbeit mit Det Danske Filminstitut, mit der Unterstützung von Eurimages, Film i Väst, in Ko-Production mit Media Programme of the European Community, mit der Unterstützung von, Nordisk Film- & TV-Fond, SVT, in Zusammenarbeit mit Svenska Filminstitutet (SFI), mit der Unterstützung von Zentropa Entertainments, Zentropa International Sweden
Darsteller(innen): Mads Mikkelsen (Lucas), Thomas Bo Larsen (Theo), Annika Wedderkopp (Klara), Lasse Fogelstrøm (Marcus), Susse Wold (Grethe), Anne Louise Hassing (Agnes), Lars Ranthe (Bruun), Alexandra Rapaport (Nadja), u.v.a.
FSK: ab 12

GLIEDERUNG

Preise und Auszeichnungen	S. 02
Kurzcharakteristik	S. 02
Kapitelüberblick	S. 03
Ausführliche Inhaltsbeschreibung	S. 04
Themen / Einsatzmöglichkeiten	S. 06
Formale Gestaltung und zentraler Konflikt	S. 06
Schulische Bezüge / Didaktische Hinweise	S. 07
Links	S. 08
Weitere Filme beim kfw zum Thema (Auswahl)	S. 09
Überblick Arbeitsblätter / Materialien	S. 09
M1-M10	S. 10-21

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL)

Cannes 2012: Mads Mikkelsen (Bester Darsteller); Preis der ökumenischen Jury; Europäischer Filmpreis 2012: fünf Nominierungen (bester Film, beste Regie, Darsteller – Mads Mikkelsen, Drehbuch, Schnitt). Die Drehbuchautoren Tobias Lindholm und Thomas Vinterberg gewannen den Preis; Filmtipp Vision Kino.

KURZCHARAKTERISTIK

In einem dänischen Dorf wird ein introvertierter Mann des sexuellen Missbrauchs beschuldigt, weil eine Fünfjährige von einer unerlaubten Annäherung ihr gegenüber berichtet. Anfeindungen, Aggressionen und die Feststellung der Schuld, bevor es überhaupt zu einer Gerichtsverhandlung gekommen ist, sind die Folgen. Der seit seiner Kindheit dort lebende und bisher gut in die örtliche Gemeinschaft integrierte Mann wird zum Außenseiter und Verfolgten, die Ablehnung macht auch vor Gewaltanwendung nicht Halt.

Der Regisseur Thomas Vinterberg hat ein Spiegelbild zu seinem früheren Film *Das Fest* gedreht, indem er diesmal nicht von den Folgen eines Missbrauchs, sondern von einer falschen Missbrauchsverdächtigung erzählt. Die Liebe zu den eigenen Kindern und die Sorge um ihr Wohlergehen stehen im krassen Gegensatz zum Ausbruch von Gewalt, Intoleranz und Irrationalität.

 © kfw GmbH 2013

KAPITELÜBERBLICK

01:	000:00	07:	057:13
02:	009:16	08:	065:58
03:	018:46	09:	075:40
04:	027:13	10:	084:59
05:	036:50	11:	095:58
06:	045:21	12:	104:30

BONUSMATERIAL DER DVD:

Interviews mit Mads Mikkelsen und Thomas Vinterberg, Outtakes und Deleted Scenes (u.a. ein alternatives Ende), Trailer

AUSFÜHRLICHE INHALTSBESCHREIBUNG

KAPITEL 1

Ein alljährliches Ritual wird vollzogen: Im November springen Männer des Dorfes in den nahe gelegenen See im Wald. Lucas ist unter ihnen und rettet einen der Freunde, der im Schlamm des Grundes feststeckt. An seinem Arbeitsplatz, dem Kindergarten, ist Lucas sehr beliebt, die Kinder raufen und spielen mit ihm unbefangen. Später trifft er Klara, die auch bei ihm den Kindergarten besucht, allein am Supermarkt und begleitet sie nach Hause, da sie sagt, sie habe sich verirrt. Auf dem Weg erzählt Lucas, dass er im Kindergarten arbeite, da die Schule am Nachbarort, in der er Lehrer war, geschlossen wurde. Theo, der Vater von Klara, ist der beste Freund von Lucas. Dieser bewegt sich unbefangen im dortigen Haushalt und wirkt wie ein häufiger Gast. Im Gespräch mit Theo stellt sich heraus, dass Lucas von seiner Frau Kirsten und seinem Sohn Marcus getrennt lebt. Auf den Rat Theos hin, ruft Lucas seine Frau an, um über den gemeinsamen Sohn zu sprechen, Kirsten möchte aber nicht mit Lucas reden.

KAPITEL 2

Zuhause wird Klara von ihrem Bruder und seinem Freund auf dem Computer ein pornografisches Bild gezeigt, eine scheinbar unwichtige Episode. Am nächsten Morgen findet Lucas Klara vor ihrem Elternhaus, drinnen streiten sich Theo und Agnes. Nach kurzer telefonischer Rückfrage nimmt Lucas Klara mit sich zum Kindergarten. Dort bastelt Klara ein Herz für Lucas und steckt es ihm als Geschenk in die Jackentasche. Beim Raufen mit anderen Kindern wirft sich Klara auf Lucas und küsst ihn auf den Mund.

Als dieser das Geschenk findet, bittet er Klara, es jemand anderem zu schenken. Klara sagt, das Herz sei nicht von ihr. Lucas bleibt bei seiner Bitte und weist Klara darauf hin, dass sie nur ihre Eltern auf den Mund küssen solle. Klara sagt, Lucas lüge.

Abends äußert sie gegenüber der Leiterin des Kindergartens, Grethe, dass sie Lucas hasse. Auf Nachfrage setzt Klara hinzu, dass sie Lucas hasse, weil dieser einen Pimmel habe, der wie ein Schwanz nach oben zeige, außerdem habe sie von Lucas ein Herz bekommen, das sie aber gar nicht will. Unvermittelt fragt Klara dann, ob der Weihnachtsmann dieses Jahr komme.

Lucas erfährt parallel dazu telefonisch, dass sein Sohn nach Weihnachten zu ihm ziehen möchte. Gleichzeitig hat er ein erstes längeres Gespräch mit einer ausländischen Aushilfskraft, Nadja, die ebenfalls im Kindergarten arbeitet.

KAPITEL 3

Nadja gesteht Lucas, dass sie ihn mag, dieser ist verwirrt über die Annäherung. Er geht im nahegelegenen Wald auf die Jagd und schießt einen Hirsch. Abends feiern die Freunde (die man zu Beginn als Gruppe am See gesehen hat) gemeinsam, währenddessen wird Lucas von Nadja angerufen, sie will sich mit Ihm treffen. Zu den Freunden zurückgekehrt, werden die Trinkspiele fortgesetzt, nachts bringt Lucas den betrunkenen Theo zu seiner Frau nach Hause. An seinem Haus wartet Nadja bereits auf Lucas, sie verbringen gemeinsam die Nacht.

KAPITEL 4

Als Nadja und Lucas morgens zum Kindergarten kommen und Lucas dort wieder mit den Kindern zu spielen beginnt, bittet Grethe ihn zum Gespräch und teilt Lucas die Anschuldigungen mit, ohne zu sagen, um welches Kind es sich handelt. Sie wolle keine voreiligen Schlüsse ziehen und sich um Aufklärung bemühen. Lucas solle sich einige Tage freinehmen. Noch am selben Tag wird von Grethe eine weitere - männliche - Person zur Ermittlung hinzugezogen. Zuerst sagt Klara, es gebe nichts zu erzählen. Auch auf die direkte Nachfrage des Mannes, ob sie Lucas' Penis gesehen habe, verneint Klara zuerst und setzt hinzu, dass sie mit den anderen Kindern spielen wolle. Auf die nochmalige Nachfrage, ob es im Kindergarten geschehen sei und ob es Lucas gewesen sei, bestätigt Klara nun durch Nicken. Bei weiteren Fragen sagt sie dann, dass sie sich nicht mehr erinnern könne. Es wird entschieden, die Behörden zu informieren, ebenso die Eltern der anderen Kinder am bevorstehenden Elternabend. Lucas wird vom Dienst suspendiert und nach Hause geschickt.

KAPITEL 5

Die Kindergartenleiterin informiert Agnes, die Mutter Klaras, vor dem Elternabend über den Vorfall, anschließend werden auch die anderen Eltern gebeten, auf besondere Symptome ihrer Kinder zu achten, die diese zeigen könnten. Als Hilfe wird eine Broschüre verteilt. Durch den Anruf seines Sohnes Marcus erfährt Lucas, dass Grethe auch dort bereits über den Vorfall gesprochen hat. Als Lucas Grethe daraufhin im Kindergarten zur Rede stellen will, entzieht sie sich ihm, sie äußert sich aber unvorsichtig, so dass Lucas nun weiß, dass es sich um Klara bei dem betroffenen Kind handelt. Lucas wird durch einen anwesenden Vater (den körperlichen großen und starken Johann) des Geländes verwiesen.

KAPITEL 6

Lucas geht zum Elternhaus Klaras und will mit (seinem besten Freund) Theo, Klaras Vater, den Vorfall aufklären. Dieser sagt, dass er seine Tochter kenne und diese nicht lüge. Theo weint vor Verzweiflung, woraufhin Lucas betont, dass er Klara niemals anrühren würde. Agnes kommt hinzu und wirft Lucas unter Beschimpfungen aus dem Haus. Nun droht auch Theo, Lucas erschießen zu wollen, wenn die Vorwürfe wahr sind.

Klara steht plötzlich im Flur und beobachtet den Streit der Männer. Nachdem Lucas gegangen ist, erzählt Klara ihrer Mutter, dass sie etwas Dummes gesagt habe, was nicht stimme, aber Agnes beschwichtigt nur.

Im Kindergarten wird Nadja wegen ihrer Beziehung zu Lucas zur Rede gestellt. dort hat man inzwischen die Polizei eingeschaltet und hat kaum noch Zweifel, dass diese Vorwürfe wahr sind, auch andere Kinder seien betroffen.

Lucas versucht inzwischen seine Ex-Frau zu erreichen, plötzlich steht Klara vor seiner Tür, um seinen Hund Fanny auszuführen. Klara sagt, sie erinnere sich nicht mehr, ob Lucas wirklich zu ihr gemein gewesen sei. Sie äußert auch, dass andere Kinder sich nicht erinnerten. Lucas schickt Klara nach Hause. Nun fragt auch Nadja, ob Lucas irgendetwas gemacht habe. Dieser ist darüber so aufgebracht, dass er Nadja aus dem Haus wirft.

KAPITEL 7

Klara bastelt mit ihrem großen Bruder an einer Krippe, dieser scheint darunter zu leiden, was seiner Schwester zugestoßen sein soll, sie wirkt hingegen unbefangen und freut sich über den ersten Schneefall.
Lucas bekommt überraschend Besuch von seinem Sohn Marcus, den er im ersten Augenblick für einen fremden Eindringling hält. Er beschreibt ihm die Situation, dass er entlassen wurde und versucht, bei der Polizei Informationen zu erhalten. Marcus gibt zu, einfach zu Hause abgehauen zu sein. Bruun, ein Freund von Lukas und Marcus' Patenonkel, kommt vorbei und versichert beide seiner Unterstützung.

Marcus kauft im Supermarkt ein, der Leiter gibt ihm zu verstehen, dass er und sein Vater nicht länger im Geschäft erwünscht seien. Als Marcus zurückkehrt, wird sein Vater gerade von der Polizei mitgenommen.

 © kfw GmbH 2013

KAPITEL 8

Da die Haustür verschlossen ist, fragt Marcus bei Theo und Agnes nach einem Ersatzschlüssel, der dort aber nicht deponiert ist. Marcus bittet darum, mit Theo reden zu dürfen, Agnes und Klara kommen ebenfalls hinzu. Als Marcus Klara vorwirft, sie lüge und zerstöre dadurch alles, kommt es zu Handgreiflichkeiten, bei denen Marcus durch Johann, der zu Gast ist, verletzt wird. Er geht zu seinem Patenonkel, der ihn aufnimmt und ihm die Neuigkeiten im Fall seines Vaters erzählt. Am nächsten Tag komme es zur Vorverhandlung. Dort bestehe Hoffnung, dass sein Vater nicht angeklagt werde, da die von den Kindern erzählten Geschichten über einen Keller sich als nicht wahr herausgestellt haben. Am nächsten Morgen beim Aufwachen versichert Bruun Marcus noch einmal seiner Unterstützung und dass Lucas bereits im Taxi auf dem Weg zu ihnen sei.

KAPITEL 9

Lucas und Marcus kehren in ihr Haus zurück, Marcus erfährt von der Beziehung mit Nadja als plötzlich ein Stein durch die Fensterscheibe in die Küche geworfen wird. Vor dem Haus findet Lucas einen Sack mit seinem toten Hund Fanny darin, der seit dem Morgen verschwunden war. Marcus droht diejenigen, die das getan haben, umzubringen. Als Lucas im strömenden Regen Fanny im Garten begräbt, kommt Bruun vorbei, wird von Lucas aber wieder weggeschickt.

Am nächsten Tag geht Lucas in den Supermarkt, wird aber bereits an der Fleischtheke abgewiesen. Als er nicht gehen will, wird er vom Fleischer niedergeschlagen. Am Eingang, als er erneut zögert zu gehen, wird er von Angestellten zusammengeschlagen und vor die Tür geworfen. Mit blutigem Gesicht kehrt er in den Laden zurück und bricht dem Fleischer mit einer Kopfnuss die Nase. Daraufhin werden ihm seine Einkäufe ausgehändigt. Draußen wird er aus der Ferne von Theo, Agnes und Klara unbemerkt beobachtet.

KAPITEL 10

Lucas sitzt zuhause im Dunkeln, ‚Heiligabend' wird eingeblendet. Nach der Versorgung seiner Verletzungen zieht Lucas einen Anzug an und geht in die Kirche, wo das ganze Dorf versammelt scheint. Er sitzt allein in einer Bank in der vollbesetzten Kirche. Beim Eröffnungsgebet, dass von Reue im Herzen und Glauben spricht, treffen sich Lucas und Theos Blicke. Beide hören die Worte vom Fest der Liebe und vom Gottes Kind sein. Als am Altar der Kindergartenchor singt, ist Lucas derart aufgewühlt, dass er zur Bank von Theo geht, diesen anschreit, was er ihm sagen wolle und ihn ins Gesicht schlägt, mehrere Männer führen Lucas daraufhin aus der Kirche hinaus. Später spricht die bereits schlafende Klara ihren Vater als Lucas an und sagt, dass sie das wirklich nicht gewollt habe. Theo erzählt, was er mit Lucas alles erlebt habe und Klara betont noch einmal, dass Lucas nichts gemacht habe.

KAPITEL 11

Theo packt einige Zutaten vom Weihnachtsessen ein und geht damit, obwohl Agnes ihn zurückhalten will, zu Lucas. Nach längerem Zögern isst Lucas, bittet aber Theo wieder zu gehen. Dieser bleibt. Es folgen Bilder vom Weihnachtsfest in Bruuns Haus.

Nach der Einblendung „Im Jahr darauf" sieht man, wie alle Familien sich auf dem Jagdschloss versammeln, es ist der Tag an dem die neuen Jagdscheine mit einer gemeinsamen Jagd gefeiert werden. Marcus wird beglückwünscht und erhält von seinem Vater als Geschenk ein eigenes Gewehr, welches seit Generationen in der Familie weitergegeben werde. In einem Nebenraum begegnen sich Lucas und Klara, die sich auf spielerische Weise mit ihm versöhnt.

KAPITEL 12

Auf der Jagd trennen sich Marcus und sein Vater. Lucas ist allein, als er auf eine Gruppe Wild trifft. Plötzlich schlägt dicht neben seinem Kopf im Baum ein Schuss ein (nur verfehlt oder absichtlich vorbeigeschossen?). Der weiter entfernt stehende Schütze legt ein zweites Mal an, flüchtet aber dann. Der Schütze ist wegen des blendenden Sonnenlichtes nicht genau zu erkennen. Mit dem versteinerten Gesicht von Lucas endet der Film.

THEMEN / EINSATZMÖGLICHKEITEN (ALPHABETISCH):

Angst, Abgrenzung als Ablehnung erfahren, Aggression, Außenseiter, (gesellschaftliche) Ausgrenzung / Verfolgung, Erziehungsinstitutionen (Kindergarten, Schule etc.), Familie, Freundschaft, (dörfliche) Gemeinschaft als System, Geschlechterrollen, Gerücht, Gewalt, Gruppendynamik, Individuum und Gesellschaft, (Menschen-)Jagd, Kinder und Erwachsene, (Verdacht auf) Kindesmissbrauch, Lynchmob, Macht und Ohnmacht, Männlichkeit, Menschenrechte / Menschenwürde, Missverständnis, Misstrauen, Mobbing, Opferrolle, Passion, Projektion, Recht und Gerechtigkeit, Rehabilitation, Rufmord / Verleumdung, Selbstjustiz, sexualisierte Gewalt, soziale Bedingungen und soziales Verhalten, Stigmatisierung, (In)Toleranz, Unschuld, Vater / Sohn, Verdacht und Schuld, Vertrauen, Wahrheit und Lüge.

FORMALE GESTALTUNG UND ZENTRALER KONFLIKT

Die gesellschaftliche Thematik des Filmes ***Die Jagd*** ist auf den ersten Blick das Thema Missbrauch, genauer gesagt Kindesmissbrauch. Strukturiert man den Film nach Einleitung – zentralem Konflikt – Steigerung – Höhepunkt – Epilog, so wird als zentraler Konflikt der Vorwurf des Missbrauchs erkennbar. Unter dieser Oberfläche thematisiert ***Die Jagd*** aber die Mechanismen innerhalb von Sozialstrukturen wesentlich differenzierter. Letztlich ist es sogar falsch in Bezug auf den Film von einem Missbrauchsdrama zu sprechen, da der Betrachter sich jederzeit darüber im Klaren ist, dass die Anschuldigungen falsch sind, da nie ein Missbrauch stattgefunden hat. Umso intensiver treffen beim Schauen des Films die Reaktionen und Handlungen den Zuschauer emotional.

Rational gesehen handelt es sich um ein tragisches Missverständnis, welches jedoch in emotionaler (oder sogar irrationaler) Hinsicht eine perfide Eigendynamik entwickelt.

Im Drehbuch wurde sehr genau darauf geachtet, allen Figuren eine nachvollziehbare Motivation zuzusprechen, so dass die Frage, welche Fehler und von wem gemacht wurden, nicht einfach zu beantworten ist. (siehe AB M02)

Der Kern der gesellschaftlichen Thematik bzw. des zentralen Konfliktes in ***Die Jagd*** ist daher die Brüchigkeit von sozialen Beziehungen und Meinungen. Ein Mann, der eben noch ein guter Freund und Kollege war, wird plötzlich zu einem vermeintlichen Verbrecher und Außenseiter. Die Tragik liegt dann insbesondere in der Tatsache, dass durch das Missverständnis ausgelöste, spätere Handlungen (wie z.B. die körperliche Gewaltanwendung im Supermarkt) langfristigere Auswirkungen haben können als der eigentliche Ursprung des ganzen Geschehens. Während Lucas sich mit Klara wieder zu versöhnen scheint, bleibt offen, inwieweit eine vollständige Integration in die Gemeinschaft der Erwachsenen für Lucas jemals möglich sein wird. Selbst bei zweifelsfreier Beweislage, dass Lucas nichts getan hat (der Film thematisiert diese Art der Rehabilitation nicht, sondern vollzieht einen Zeitsprung um ein Jahr), wird es nie wieder so sein, wie zuvor.

Gegenüber dem Film wurde der Vorwurf erhoben, er relativiere den Missbrauch und lege nahe, Kindern nicht unbedingt zu glauben. Dies ist eine sehr einseitige Rezeption der Filmerzählung. Vielmehr versucht ***Die Jagd*** einen differenzierten Blick auf die Vorgänge. Gerade durch die Tatsache einer falschen Anschuldigung und deren weitreichenden Folgen wird verdeutlicht, wie sensibel sowohl mit den möglichen Opfern, als auch den möglichen Auswirkungen der Tat für alle Beteiligten umgegangen werden muss. (siehe AB M09)

Der Film beschränkt sich in seinem Blick auf eine zahlenmäßig sehr überschaubare soziale Gemeinschaft (in der dänischen Provinz) und thematisiert als Institutionen neben der Familie nur den Kindergarten als zentralen Ort des Geschehens. Die Kirche kommt mehr als Ort, denn als Institution in den Blick. Dennoch ist es eine für die Interpretation wichtige Entscheidung des Regisseurs, den Höhepunkt der Krise auf den Zeitpunkt von Heiligabend/Weihnachten zu legen und den Weihnachtsgottesdienst als Ort und zentrales religiöses Element des Geschehens mit einzubeziehen (siehe AB M08).

 © kfw GmbH 2013

Im Gegensatz zu dem, nach den so genannten ‚Dogma'-Regeln gefilmten früheren Film *Das Fest* (Dänemark 1997, Regie: Thomas Vinterberg) ist ***Die Jagd*** mit eher herkömmlichen ästhetischen Mitteln in Szene gesetzt. Die Handkamera wird relativ sparsam eingesetzt, Landschaftsaufnahmen und Totalen sind eher selten, dann aber gezielt als kurze Momente der Entlastung zu sehen. Insgesamt stehen die Figuren im Mittelpunkt und die Kamera filmt oft nah an den Gesichtern, die den Widerstreit der Emotionen zum Ausdruck bringen.

Die Jagd ist als tragische Passion eines Mannes inszeniert, steigert sich durch die verzweigten sozialen Bezüge aber zu einer Tragödie einer ganzen Gemeinschaft. Insofern spielen emotionale Gegensatzpaare wie Liebe und Hass, Vertrauen und Angst, Macht und Ohnmacht eine zentrale Rolle.

Der Regisseur Thomas Vinterberg (*19. Mai 1969 in Frederiksberg), einer der jüngsten Absolventen der dänischen Filmhochschule, wurde vor allem als Mitbegründer der Gruppe „Dogma 95" bekannt, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, die Verfremdung und Entstellung von Wirklichkeit im Kino zu bekämpfen. Daher sollte mit einem Höchstmaß an Realismus und einem Verzicht auf Illusion und Effekte gearbeitet werden. Vinterbergs zweiter Langfilm *Das Fest* war nicht nur der erste Dogma-Film, sondern gewann auch den Spezialpreis der Jury der Filmfestspiele in Cannes 1998. In *Das Fest* werden die Folgen eines Kindesmissbrauchs thematisiert, indem geschildert wird, wie während der Feier des 60. Geburtstags eines Mannes dessen Jahre zurückliegender Missbrauch als Vater an zweien seiner (inzwischen erwachsenen) Kinder aufgedeckt wird.

SCHULISCHE BEZÜGE / DIDAKTISCHE HINWEISE

Sowohl im Bereich der ‚Medienkompetenz' als auch auf inhaltlicher Ebene bieten sich verschiedene schulische Fächer als Bezugsgrößen für ***Die Jagd*** an:

- Ev. und Kath. Religionslehre
- Ethik/Philosophie
- Sozial- und Gesellschaftskunde
- Deutsch

Der Film wirft neben ethischen Fragen (z.B. Was ist Schuld / Unschuld? Welche Auswirkungen haben Lügen? Was bedeutet Respekt? Wie weit reicht Vertrauen?) auch Fragen nach gesellschaftlichen Strukturen und Mechanismen auf (s.o. unter „Formale Gestaltung"). Insbesondere der Umgang mit Wahrheit/Lüge auf der einen Seite und Reaktionen aufgrund von Schutzinstinkten/Angst auf der anderen Seite erscheinen durch die Eskalation der geschilderten Vorfälle besonders diskussionswert. Themen für fächerübergreifenden Unterricht bzw. Projektarbeit wären somit die Felder:

- Schuld / Unschuld
- Vorurteile
- Recht und Moral
- Der Einzelne und die Gemeinschaft
- Erwachsene und Kinder

Da der Film ab 12 freigegeben ist, bietet sich ein Einsatz in den höheren Klassen der Sek I an, zumal die jugendlichen Hauptfiguren im Film – Marcus und Thorsten (Klaras Bruder) – in die gleiche Altersgruppe fallen. Ein Einsatz ab der achten Klasse (ab 14 Jahren) ist daher möglich, sollte aber thematisch stärker fokussieren und vor allem die Strukturen von Familie, Beziehungen und Freundschaft herausarbeiten, die jeweils Grundlage des Verhaltens sind.

MARTIN OSTERMANN

ZUM AUTOR:
Dr. Martin Ostermann, Bildungsreferent im Bistum Erfurt im Bildungshaus St. Ursula
Mitglied der Katholischen Filmkommission für Deutschland
Freiberuflich tätig als Dozent für Medienbildung, Hochschuldidaktik und Theologie
http://martinostermann.net

LINKS (STAND: 06.12.13)

FILM

http://www.3sat.de/page/?source=/kulturzeit/themen/168599/index.html
http://www.christ-in-der-gegenwart.de/aktuell/artikel_angebote_detail?k_beitrag=3762032
http://www.epd-film.de/33194_91117.php
http://www.film-zeit.de/Film/22720/DIE-JAGD/
http://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/die-jagd-film/
http://www.visionkino.de/WebObjects/VisionKino.woa/wa/CMSshow/1209927?_highlight=jagd+
http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Jagd_%282012%29
http://static.hinsehen.at/downloads/Die%20Jagd.pdf

DOGMA 95

http://de.wikipedia.org/wiki/Dogma_95
http://www.deutschlandfunk.de/dogma-95-zehn-jahre-danach.691.de.html?dram:article_id=48947
http://www.film-zeit.de/?act=themelist-detail&sub=theme&tlid=17&/Thema/DOGMA_95_ODER_WIE_ALLES_BEGANN...#page74
http://www.mediaculture-online.de/Manifest-Dogma-95.442.0.html

MISSBRAUCH

Der Runde Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich" hat im Rahmen seiner 5. und abschließenden Sitzung am 30. November 2011 den Abschlussbericht verabschiedet.
http://www.rundertisch-kindesmissbrauch.de/downloads.htm

Daten und Fakten zum Thema Kindesmissbrauch in Deutschland (Stand: Juni 2010)
http://www.rundertisch-kindesmissbrauch.de/documents/Impulsvortrag_VolbertundGalow_000.pdf

Seit Ende Januar 2010 wird durch die bekannt gewordenen Fälle sexuellen Missbrauchs am Canisius-Kolleg in Berlin eine öffentliche Debatte zu diesem Thema geführt, Dossier:
http://www.dbk.de/themen/thema-sexueller-missbrauch/

Leitlinien für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohlener durch Kleriker, Ordensangehörige und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz

http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2012/2013-151a-Ueberarbeitung-Leitlinien_Rahmenordnung-Praevention_Leitlinien.pdf

Unabhängiger Beauftragter (der Bundesregierung) für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs
http://beauftragter-missbrauch.de/course/view.php?id=112

Europäische Richtlinie zur Bekämpfung von sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung von Kindern in der EU

https://www.kinderhilfe.de/fileadmin/files/Informieren/EU/Hintergruende/EU_Europaeische_Richtlinie_Bekaempfung_sexueller_Missbrauchs_und_sexuelle_Ausbeutung.pdf

Rechtliche Regelungen:
http://www.kinderschreie-rechtliches.de/

Schotterblume e.V., ein gemeinnütziger Verein für Betroffene von seelischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt in der Kindheit
http://www.schotterblume.de/

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

http://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/__8a.html
http://www.kinderschutz-zentrum-berlin.de/download/Kindeswohlgefaehrdung_Aufl11b.pdf
http://www.rechtsfragen-jugendarbeit.de/kindeswohlgefaehrdung-ueberblick.htm

WEITERE FILME ZUM THEMA BEIM KFW (AUSWAHL):

Die Beichte
http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_DieBeichte_A4.pdf
Die Zehn Gebote, Folge 2: In Gottes Namen
http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_in_gottes_namen_A4_web.pdf
Gewalt auf meiner Haut
http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_GewaltaufmeinerHaut_A4.pdf
Häschen in der Grube
http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/haeschenindergrube_ah.pdf
Lulaland
http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_lulaland_A4.pdf
Postcard zu Daddy
http://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=1608
Puppenspiel
http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_puppenspiel_A4_web.pdf
The Jammed – Entführt und missbraucht
http://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=1298

MATERIALIEN (M) FÜR DEN SCHULUNTERRICHT, DIE JUGEND- UND DIE BILDUNGSARBEIT

M 01 Rechtliche Grundlagen zum Thema ‚Kindesmissbrauch'
M 02 Zur Psychologie der Angst: Eine Chronologie der ‚Jagd'
M 03 Kommentare des Regisseurs und Hauptdarstellers als Hilfe zum Verstehen
M 04 (Film-)Zitatenliste zum Auslegen vor dem Film
M 05 Alternatives Ende und die Möglichkeit, weiter zu erzählen.
M 06 Die Hauptfigur Lucas und ihr Beziehungsumfeld
M 07 Das Gespräch am Heiligabend
M 08 Die Bedeutung von Weihnachten
M 09 Was ist Wahrheit? – Klara erzählt mehrfach ihre ‚Geschichte'
M 10 Der Film „Homevideo" als Dialog-Partner zu ***Die Jagd***

M1 Rechtliche Grundlagen zum Thema ‚Kindesmissbrauch'

Im deutschen Strafrecht gibt es folgende Regelungen den sexuellen Missbrauch von Kindern betreffend.

§ 176 SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN

(1) Wer sexuelle Handlungen an einer Person unter vierzehn Jahren (Kind) vornimmt oder an sich von dem Kind vornehmen lässt, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer ein Kind dazu bestimmt, dass es sexuelle Handlungen an einem Dritten vornimmt oder von einem Dritten an sich vornehmen lässt.

(3) In besonders schweren Fällen ist auf Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr zu erkennen.

(4) Mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren wird bestraft, wer

1. sexuelle Handlungen vor einem Kind vornimmt,
2. ein Kind dazu bestimmt, dass es sexuelle Handlungen vornimmt, soweit die Tat nicht nach Absatz 1 oder Absatz 2 mit Strafe bedroht ist,
3. auf ein Kind durch Schriften (§ 11 Abs. 3) einwirkt, um es zu sexuellen Handlungen zu bringen, die es an oder vor dem Täter oder einem Dritten vornehmen oder von dem Täter oder einem Dritten an sich vornehmen lassen soll, oder
4. auf ein Kind durch Vorzeigen pornographischer Abbildungen oder Darstellungen, durch Abspielen von Tonträgern pornographischen Inhalts oder durch entsprechende Reden einwirkt.

(5) Mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren wird bestraft, wer ein Kind für eine Tat nach den Absätzen 1 bis 4 anbietet oder nachzuweisen verspricht oder wer sich mit einem anderen zu einer solchen Tat verabredet.

(6) Der Versuch ist strafbar; dies gilt nicht für Taten nach Absatz 4 Nr. 3 und 4 und Absatz 5.

§ 176A SCHWERER SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN

(1) Der sexuelle Missbrauch von Kindern wird in den Fällen des § 176 Abs. 1 und 2 mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft, wenn der Täter innerhalb der letzten fünf Jahre wegen einer solchen Straftat rechtskräftig verurteilt worden ist.

(2) Der sexuelle Missbrauch von Kindern wird in den Fällen des § 176 Abs. 1 und 2 mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren bestraft, wenn

1. eine Person über achtzehn Jahren mit dem Kind den Beischlaf vollzieht oder ähnliche sexuelle Handlungen an ihm vornimmt oder an sich von ihm vornehmen lässt, die mit einem Eindringen in den Körper verbunden sind,
2. die Tat von mehreren gemeinschaftlich begangen wird oder
3. der Täter das Kind durch die Tat in die Gefahr einer schweren Gesundheitsschädigung oder einer erheblichen Schädigung der körperlichen oder seelischen Entwicklung bringt.

(3) Mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren wird bestraft, wer in den Fällen des § 176 Abs. 1 bis 3, 4 Nr. 1 oder Nr. 2 oder des § 176 Abs. 6 als Täter oder anderer Beteiligter in der Absicht handelt, die Tat zum Gegenstand einer pornographischen Schrift (§ 11 Abs. 3) zu machen, die nach § 184b Abs. 1 bis 3 verbreitet werden soll.

© kfw GmbH 2013

(4) In minder schweren Fällen des Absatzes 1 ist auf Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren, in minder schweren Fällen des Absatzes 2 auf Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren zu erkennen.

(5) Mit Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren wird bestraft, wer das Kind in den Fällen des § 176 Abs. 1 bis 3 bei der Tat körperlich schwer misshandelt oder durch die Tat in die Gefahr des Todes bringt.

(6) In die in Absatz 1 bezeichnete Frist wird die Zeit nicht eingerechnet, in welcher der Täter auf behördliche Anordnung in einer Anstalt verwahrt worden ist. Eine Tat, die im Ausland abgeurteilt worden ist, steht in den Fällen des Absatzes 1 einer im Inland abgeurteilten Tat gleich, wenn sie nach deutschem Strafrecht eine solche nach § 176 Abs. 1 oder 2 wäre.

§ 176B SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN MIT TODESFOLGE

Verursacht der Täter durch den sexuellen Missbrauch (§§ 176 und 176a) wenigstens leichtfertig den Tod des Kindes, so ist die Strafe lebenslange Freiheitsstrafe oder Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren.

AUFGABE:

Diskutiert, ob sich die Personen im Film vor diesem Hintergrund (das dänische Strafrecht kennt vergleichbare Regelungen) nachvollziehbar verhalten. Sind die Beschreibungen und Strafen angemessen?

© kfw GmbH 2013

M2 Eine Psychologie der Angst und eine Chronologie der Jagd

Zweimal kommt im Film eine Jagdszene vor: Beim ersten Mal, im dritten Kapitel, erlegt Lucas einen Hirsch und abends feiert er im Kreis seiner Freunde. Beim zweiten Mal, gegen Ende des Films, wird wiederum gefeiert, dieses Mal der Jagdschein von Marcus, Lucas' Sohn. Alles scheint in der Gemeinschaft so wie zuvor zu sein. Geschossen wird aber nicht auf das Wild, sondern auf Lucas selbst.
Zwischen diesen beiden Szenen gibt es eine beständige Steigerung von Anschuldigungen / Vorwürfen, Ausgrenzung und der Zunahme von Gewalt. Bereits während des Zeitpunktes der ersten Jagdszene zeichnet sich das Unheil gegenüber Lucas ab, ohne dass er Kenntnis davon hat. Fülle in die Tabelle wichtige Ereignisse, um diese Steigerung sichtbar zu machen.

Zeitpunkt / Kapitel	**Anschuldigungen / Vorwürfe**	**Ausgrenzungen**	**Gewalttaten (verbal und physisch)**

© kfw GmbH 2013

M3 Interviews

In den Extras der DVD sind zwei Interviews enthalten:

Eines mit dem Regisseur Thomas Vinterberg

und ein anderes mit dem Hauptdarsteller (Lucas) Mads Mikkelsen:

Beide sprechen über ihre Motivation zur Darstellung der Handlung und geben Einblick in die Hintergründe des Falles. Schaut euch gemeinsam die Interviews an und beantwortet aufgrund der Aussagen der Interviewten folgende Fragen:

- Was war der Auslöser für Drehbuch und Film?
- Inwieweit sind Drehbuch / Film / Protagonisten nahe an der Realität und inwiefern sind sie Fiktion?
- Welche ‚Psychologie' liegt den handelnden Personen zugrunde?
- Was ist das Besondere an ***Die Jagd***?

Produziert anschließend selbst Interviews, in denen ihr den Film beschreibt und mit Argumenten bewertet. Bei Vorliegen der technischen Möglichkeiten sollten die Interviews in ähnlicher Form gefilmt werden.

© kfw GmbH 2013

M4 Film-Zitatenliste zum Auslegen vor dem Anschauen des Films

Die Zitate sollten vor dem Film als **einzelne Sätze** (Papierstreifen) **ohne Stellenangabe** ausgelegt werden. Bei einer größeren Gruppe, kann die Liste einfach mehrfach kopiert werden, so dass sich jede Person ein Zitat aussuchen kann, nach dem Kriterium, welcher Satz spontan anspricht/irritiert/neugierig macht. Nach dem Film wird das Gespräch dadurch eröffnet, dass man sich gegenseitig die Szene erzählt, in der der ‚eigene' Satz gesprochen wurde. Die Liste kann selbstverständlich gekürzt oder ergänzt werden.

„Er braucht aber einen Tritt in den Hintern!" (Klara zu Lucas beim Streit ihrer Eltern, Kap. 2)

„Hört sich vernünftig an!" (Lucas zu Klara, Kap. 2)

„Du lügst doch!" (Klara zu Lucas, als er ihr das Herz zurückgibt, Kap. 2)

„Du bist süß!" (Nadja zu Lucas, Kap.3)

„Natürlich trinkt er die Flasche leer" (Männerrunde nach der Jagd, Kap. 3)

„Schöne Scheiße!" (Lucas zu Grethe im ersten Gespräch über den Vorwurf, Kap. 4)

„Ich will keine voreiligen Schlüsse ziehen" (Grethe zu Lucas im selben Gespräch, Kap. 4)

„Schicken wir ihn lieber weg!" (Erzieherinnen über Lucas, Kap. 4)

„Die haben gesagt, ich darf dich nicht anrufen" (Marcus zu Lucas am Telefon, Kap. 5)

„Kindern kann man glauben und das tue ich" (Grethe zu Lucas, Kap. 5)

„Ich glaub' du hast sie nicht alle" (Lucas zu Johann, Kap. 5)

„Sie lügt nicht, warum sollte sie es jetzt tun?" (Theo zu Lucas, Kap. 6)

„Ich diskutiere hier nicht mit dir!" (Agnes zu Lucas, Kap. 6)

„Ich hab' bloß was sehr Dummes erzählt" (Klara zu ihrer Mutter Agnes, Kap. 6)

„Ich hab' Angst!" (Klara zu Lucas, Kap. 6)

„Du siehst echt scheiße aus" (Marcus zu Lucas, Kap. 7)

„Du lässt dir immer zuviel gefallen" (Bruun zu Lucas, Kap. 7)

„Er hat doch gar nichts getan" (Marcus zu Theo und Agnes, Kap. 8)

„Ihr seid Dreckschweine!" (Marcus zu den Männern, die ihn schlugen, Kap. 8)

„Jetzt müssen wir einfach abwarten" (Bruun zu Marcus, Kap. 8)

„Hör auf, an dem Jungen rumzufummeln!" (Bruun zu Lucas, Kap. 8)

© kfw GmbH 2013

M4 Film-Zitatenliste zum Auslegen vor dem Anschauen des Films

„Ich mach euch kalt!" (Marcus nach dem Tod von Fanny, Kap. 9)

„Ich hätt' gern zwei Koteletts!" (Lucas an der Fleischtheke, Kap. 9)

„Wie sieht der denn aus?" (Agnes zu Theo, als sie Lucas sieht, Kap. 9)

„Ich bin in dein Haus gekommen, um zu hören, was du mir sagen willst" (Eröffnungsgebet im Heiligabendgottesdienst, Kap. 10)

„Lass mich doch einfach in Frieden!" (Lucas zu Theo im Gottesdienst, Kap. 10)

„Er hat gar nichts gemacht" (Klara zu ihrem Vater, Kap. 10)

„Ich würde gern noch ein bisschen länger hier sitzen, wenn es o.k. ist" (Theo zu Lucas, als er ihm das Essen gebracht hat, Kap. 11)

„Tja und was machen wir jetzt?" (Lucas zu Klara, Kap. 11)

© kfw GmbH 2013

M5 *Alternatives Ende des Films*

In den Extras der DVD ist unter „Deleted Scenes / Outtakes“ auch ein „alternatives Ende“ zu finden. Schaut euch die Szene gemeinsam an und diskutiert, bezogen auf die anderen Hauptfiguren, die möglichen Konsequenzen. In der Tabelle können Stichworte zu den einzelnen Personen notiert werden, die beschreiben, wie diese Person im Falle des Todes von Lucas handeln bzw. reagieren könnte:

Marcus	**Nadja**	**Bruun (Marcus' Pate)**	**Klara**	**Theo (und Agnes)**

Das tatsächliche Ende des Films und die Möglichkeit, weiter zu erzählen

In der Schlussszene des Films ***Die Jagd*** wird auf Lucas geschossen. Der Schuss schlägt in einem in der Nähe stehenden Baum ein. Gegen das Licht der Sonne ist ein Mann (?) zu sehen, der mit dem Gewehr anlegt, dann aber wegläuft.

Die Szene wirft Fragen auf, die der Film selbst nicht beantwortet:

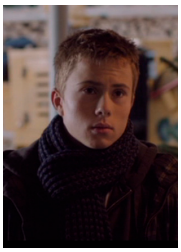
Wer hat auf Lucas geschossen?
Ging der Schuss absichtlich daneben oder war es eine Warnung?
Warum wurde nur einmal geschossen?

Noch weitere Fragen sind möglich. Obwohl über die möglichen Antworten nur spekuliert werden kann, da die Geschichte an dieser Stelle abbricht, legt sich eine Diskussion darüber nahe. Wichtig ist die Begründung für mögliche Antworten zu liefern. So können aus dem Figurenarsenal des Films mehrere Personen als Täter in Frage kommen, entscheidend ist, sich über ein mögliches Motiv Gedanken zu machen, um dann die weiteren Fragen zu beantworten. Das Arbeitsblatt M6 kann zur Bearbeitung zur Hilfe genommen werden bzw. sollte zuvor bearbeitet werden.

© kfw GmbH 2013

M6 Die Hauptfigur Lucas und ihr Beziehungsumfeld

Vervollständige das unten stehende Schaubild mit den Namen der Personen im Film, indem du durch Pfeile und Verbindungslinien verdeutlichst, welche Personen miteinander in einer Beziehung stehen. Die Pfeile bzw. Linien können zusätzlich mit erklärenden Notizen versehen werden, wie z.B. Eheleute, Freunde, Arbeitskollegen. Auch Mehrfachnennungen sind möglich.



Ergänze evtl. weitere Namen bzw. Personen, die du in der Grafik vermisst, im Film aber wahrgenommen hast.

© kfw GmbH 2013

M7 Das Gespräch am Heiligabend (zwischen Theo und Lucas)

Zu Beginn von Kapitel 11 macht sich Theo mit den Resten des Weihnachtsessens auf den Weg zu Lucas. Er überrascht ihn schlafend zu Hause, bietet ihm zu essen und zu trinken an und bleibt bei ihm sitzen. Auf die Anmerkung von Lucas hin, das Essen schmecke gut aber er könne jetzt gehen, entgegnet Theo, dass er gerne noch bleiben möchte. An dieser Stelle endet die Szene, ein Gespräch zwischen den beiden Männern wird nicht gezeigt, könnte aber gleichwohl stattgefunden haben. Insbesondere die Begegnung zuvor in der Kirche, in der Lucas Theo ins Gesicht schlägt und ihn zuerst bedrängt mit der Frage „Was willst du mir sagen?", um dann immer wieder zu sagen „Lasst mich einfach in Ruhe!" lässt den Schluss zu, dass bei der späteren, nächtlichen Begegnung in Lucas Haus nun Theo das Wort ergreift.

Entwerfe einen möglichen Dialog zwischen Lucas und Theo! Berücksichtige die Art und Weise des Umgangs miteinander wie sie zuvor im Film zu sehen ist!

© kfw GmbH 2013

M8 Die Bedeutung des Weihnachtsfestes in Die Jagd

Durch die Zeiteinblendung ‚November' zu Beginn des Films und mehrere Hinweise zwischendurch („Marcus zieht nach Weihnachten zu mir"; Klara spricht Grethe gegenüber vom Weihnachtsmann und bastelt mit ihrem Bruder eine Krippe, usw.) läuft die Handlung konsequent auf das Weihnachtsfest zu. Die Krise um Lucas herum erreicht am Heiligabend seinen Höhepunkt. Obwohl zuvor weder der Pastor noch die Kirche, noch andere christliche Elemente im Film eine Rolle spielten, nimmt sich die Inszenierung Zeit für die Darstellung des Gottesdienstes am Heiligabend (Begrüßung durch den Pastor, Eröffnungsgebet, Singen des Kindergartenchores).

Erläutere die Bedeutung von Weihnachten / Heiligabend für den Verlauf der Geschichte, in folgenden Schritten:

1. Beschreibe die Bedeutung des Weihnachtsfestes in der Gesellschaft heute!
2. Welche Elemente der Bedeutung des Weihnachtsfestes werden auf welche Weise in die Geschichte eingebunden?
3. Wie beurteilst du die Verbindung von Weihnachtsfest und erzählter Geschichte?

Lucas am Heiligabend allein in einer Bank der Kirche

Der Chor, Klara ist in der Mitte in der untersten Reihe zu erkennen

© kfw GmbH 2013

M9 Was ist Wahrheit? – Klara erzählt mehrfach ihre ‚Geschichte'

Kinder, die Missbrauch erfahren haben, müssen in der Regel sieben bis acht Erwachsenen ihre Geschichte erzählen, bevor ihnen jemand glauben schenkt. Ein Spielfilm bildet Wirklichkeit nicht einfach ab, sondern verdichtet die Ereignisse, so dass die Art und Weise der Schilderung, wie Klara Gehör findet, nicht als unrealistisch einzustufen ist, sondern den Regeln des Mediums Film geschuldet ist.

Das Thema von Wahrheit und Lüge spielt im Rahmen der Anschuldigung des Missbrauchs aber eine große Rolle: Wem wird geglaubt, wem nicht? Wie wird ermittelt, was passiert ist? Welche Rolle spielen Beweise, was basiert auf Vertrauen, was resultiert aus Gerüchten?

Um diese Fragen beantworten zu können, sollten die entsprechenden Szenen, in denen Klara Erwachsenen berichtet, noch einmal gemeinsam angeschaut werden:

Kap. 02: Klara berichtet Grethe von einem ‚Vorfall'.
Kap. 04: Klara wird im Kindergarten befragt.
Kap. 05: Auf dem Elternabend informiert Grethe über einen ‚Vorfall'.
Kap. 06: Klara erzählt ihrer Mutter, dass sie etwas Dummes gesagt habe.
Kap. 10: Am Heiligabend spricht die bereits schlafende Klara ihren Vater als Lucas an und sagt, dass sie das wirklich nicht gewollt habe.

Klara spricht mit ihrer Mutter über den „Vorfall" (Kap. 06)

© kfw GmbH 2013

M10 *‚Homevideo' als Dialogpartner zu ‚Die Jagd'*

Um den Punkt der ‚Medienkompetenz' am Beispiel vom Film ***Die Jagd*** auch inhaltlich stärker in den blick nehmen zu können, bietet es sich an beim schulischen Einsatz des Filmes einen zweiten Film als Spiegelbild und Fortführung hinzuziehen: ***Homevideo*** (BRD 2010, Regie: Kilian Riedhof).
Beide Filme haben gemeinsam, dass ein zu Beginn harmloser Zwischenfall immer mehr eskaliert und schließlich dazu führt, dass zuvor intakte Sozialbeziehungen zerstört werden. Während ***Die Jagd*** aber die Ausgrenzung von Lukas nur mittels der Kommunikation in der (kleinen) Gemeinde schildert und als einziges Medium das Telefon erwähnt wird, bezieht sich die Isolierung der Hauptfigur Jonas in ***Homevideo*** vor allem auf die Mechanismen des Internet. Die Konsequenzen sind dadurch räumlich gesehen wesentlich weitreichender und langfristiger.
Es bietet sich an die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zuerst herauszuarbeiten, um dann mit Hilfe der festgestellten Parallelen die Rolle der Medien thematisieren zu können, insbesondere im Bezug auf die soziale Interaktion.

Zu ***Homevideo*** ist beim kfw ebenfalls eine Arbeitshilfe erhältlich.
http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_homevideo_A4_web.pdf

© kfw GmbH 2013

Katholisches Filmwerk GmbH
Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.
Telefon: +49-(0) 69-97 14 36- 0
Telefax: +49-(0) 69-97 14 36- 13
E-Mail: info@filmwerk.de
www.filmwerk.de